

Kinderbetreuung - wichtiger denn je!

Ein Rückblick und Ausblick

Natürlich kosten sie viel Geld: die Einrichtungen von Kinderkrippen und Kinderhorten! Könnten wir diese Kosten nicht besser für andere Projekte verwenden? Wie viele Schlaglöcher könnten damit gestopft

Absatz wollten wir ein kommunales Kinderhaus haben. Eines das große Variabilität besitzt, was die Gruppengröße, deren Zusammensetzung und den Einsatz von Personal betrifft. Ein Kinderhaus mit altersübergreifenden

den und sich damit unstrittig die Kinderzahl der Familien erhöhte, sind wir so motiviert, dass wir an unserer Idee festhalten und das maximale Ergebnis herauszuholen versuchen. Im Gemeinderat haben wir mittlerweile überzeugen können, dass in irgendeiner Form Hort und Krippe geschaffen bzw. unterstützt werden müssen! Umfassende und sozial verträgliche Kinderbetreuung muss für alle Eltern, die das brauchen und nutzen wollen, hier im Ort eingerichtet werden. Unter Kinderbetreuung verstehen wir Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, Kernzeitbetreuung und Betreuung durch Tagesmütter.

Nicht zuletzt besteht die SPD mit hoher Priorität auf Investitionen in diesem Bereich! Es ist kein rausgeschmissenes Geld und, das hat sich mittlerweile herumgesprochen, auch ein Standortfaktor bzw. Standortvorteil nicht nur für Eltern, sondern auch für das örtliche Gewerbe! Wir sehen, es lohnt sich und es rechnet sich!

Irene Daners, Gemeinderätin



werden, damit noch schneller durch die 30er Zonen gefahren werden kann? Selbstverständlich müssen die Straßen der Gemeinde in Ordnung sein, aber wir sehen aus diesem Beispiel, dass es nötig ist, Prioritäten zu setzen, vor allem wenn wir knapp bei Kasse sind.

Früher war das mit den Kindern einfacher. Die SPD konnte so recht schimpfen auf die CDU, die den konfessionellen Kindergärten Gelder in den Rachen stopft und jede Änderung heftig blockierte. Alles wäre besser, wenn die Gemeinde alleine die Kinderbetreuung übernehmen würde, so der Tenor der SPD. Was wollten wir erreichen, als wir unseren ersten Antrag stellten? Anknüpfend an den vorhergehenden

Gruppen und integrierter Betreuung von Behinderten, soweit dies sinnvoll ist.

Ja, wie sieht es denn heute aus? Die Zeiten haben sich geändert. Für ein Kinderhaus steht in Edingen ein Bauplatz in hervorragender Lage bereit - nur uns fehlen tatsächlich die Kinder mit deren Ansiedelung wir „gemäß Statistiken“ rechnen mussten. Das Gebiet „Hinter der Kirche III“ wurde vor allem von jungen Edingen-Neckarhäuser Familien bebaut, die vorher bei ihren Eltern im Ort gewohnt haben. Es kamen kaum neue Kinder zu uns!

Wie die Erfahrungen in Frankreich und in einigen Orten Deutschlands zeigen, wo den Eltern qualitativ gute Betreuungsformen angeboten wer-



Wahlvorschlag der SPD zur Kommunalwahl am 13. Juni 2004

Zur Kommunalwahl stellte am 7. Februar 2004 der SPD-Ortsverein Edingen-Neckarhausen seinen Listenvorschlag vor, der bereits ausführlich gemeinsam mit den Kandidatinnen und Kandidaten besprochen worden war.

Die Teilnehmer an der Nominierungsversammlung im Edinger „Friedrichshof“ bestätigten unter der Leitung von Versammlungsleiter Georg Kohler ausnahmslos die Vorschläge des Vorstands. Es gab keine Verschiebungen auf der Liste. Alle Kandidaten wurden mit großer Mehrheit gewählt, mehrere auch einstimmig.

Alle nominierten Personen nehmen schon seit langer Zeit in verschiedenen Funktionen am öffentlichen Leben unserer Gemeinde teil und sie können unabhängig und selbstbewusst die notwendigen Entscheidungen im Gemeinderat für unsere Gemeinde treffen.

Der SPD-Ortsverein präsentiert eine ausgeglichene und hochkarätige Liste, die sich aus „alten Bekannten“, einem gesunden „Mittelalter“ und jungen, hoffnungsvollen Kräften zusammensetzt.



Gute Stimmung herrschte bei der Nominierung der Gemeinderatskandidaten der SPD Edingen-Neckarhausen.

Gemeinderatskandidaten:

- | | |
|-----------------------|--------------------------|
| 1. Thomas Zachler | 13. Walter Mülbert |
| 2. Elisabeth Müller | 14. Markus Rathmann |
| 3. Dr. Kurt Stenzel | 15. Barbara Dietz-Becker |
| 4. Irene Daners | 16. Wolfgang Teufert |
| 5. Georg Mildenberger | 17. Endrik Ebel |
| 6. Werner Hertel | 18. Ralf Schmitt |
| 7. Josef Stein jun. | 19. Michael Bangert |
| 8. Wolfgang Jakel | 20. Gerhard Kryzer |
| 9. Ingrid Heid | 21. Anja Huber |
| 10. Erwin Ferlik | 22. Wolfgang Grosch |
| 11. Philipp Wolff | Ersatz Sascha Ihrig |
| 12. Ursula Junk | Ersatz Nadine Tullius |



Kreistagskandidaten:

1. Roland Marsch
2. Thomas Zachler
3. Markus Rathmann

Ein Jahr Jusos Edingen-Neckarhausen

Seid knapp einem Jahr gibt es nun die Jusos in der Doppelgemeinde. Ein Jahr in dem sich die Jusos als politische Jugendorganisation mit eigenen Vorstellungen und Zielen etabliert haben, ein Jahr auch voller Aktionen und Aktivitäten. Wir haben uns in den lokalen Medien positioniert. Erstens mit unserer immer aktuellen Homepage, die zu den aktuellsten Homepages in Edingen-Neckarhausen gehört, zweitens mit unseren wöchentlichen Veröffentlichungen im Amtlichen Mitteilungsblatt. Kritisch setzen wir uns mit aktuellen und zeitlosen Themen auseinander und dass wir uns regelmäßig mit dem richtigen Themen befassen zeigen uns die zahlreichen Reaktionen, sei es von Seiten der Leser oder des politischen Gegenüber.

Aus einer anfangs kleinen Gruppe hat sich nunmehr eine effektiv, fleißig und erfolgreich arbeitende Gemeinschaft entwickelt. Im gemeinsamen Gespräch finden wir Punkte auf, mit



denen wir uns dann ausgiebiger beschäftigen. So war die Plakataktion, vom August des vergangenen Jahres, mit dem Thema „politische Inhalte statt inhaltslose Politik“ das Resultat der Analyse der damals aktuellen Situation, sowohl auf bundespolitischer Ebene als auch im Gemeinderat und in der örtlichen Politik, die von „Sommerlochthemen“ geprägt war. Auch unsere extrem gut besuchte Informationsveranstaltung zum Thema Cannabis Legalisierung war das Ergebnis interner kritischer Auseinandersetzung mit der Materie in der Gruppe. Schließlich besuchte die Gruppe auch das Europabüro der Stadt Mannheim, um dort neuste Informationen über das Thema Europa zu erhalten. Die Veranstaltung war eine der best



Die Juso-Gemeinderatskandidaten zusammen mit Peter Simon (Mitte), Leiter des Europabüros der Stadt Mannheim und SPD-Europakandidat (Foto: Ersatzkandidatin Nadine Tullius)

besuchten ihrer Art in den letzten Jahren in Edingen-Neckarhausen. Ein regelrecht aus allen Nähten platzendes „ELEL“ war der Beweis dafür. Das große Interesse an diesem Thema äußerte sich auch im hohen Gesprächsbedarf der Besucher, die auch nach der Veranstaltung noch lange zu Gesprächen blieben. Nicht nur für diese Veranstaltung erhielten wir viel Lob und Anerkennung von Seiten der Öffentlichkeit und der Partei.

Unsere Beteiligung am politischen Geschehen zahlte sich bereits aus und zwar mit der Nominierung von vier Jusos auf der Gemeinderatsliste

der SPD. So sind die Jusos die damit am stärksten vertretene politische Jugendorganisation im Gemeinderatswahlkampf in Edingen-Neckarhausen. Auf Platz 11 macht Philipp Wolff als Juso-Vorsitzender den Anfang. Markus Rathmann, der sowohl in der AG, als auch auf Kreisebene Kassier ist, steht auf Platz 14. Ihm folgen auf Platz 19 Michael Bangert, Pressesprecher des SPD-Ortsvereins und unser Neumitglied Anja Huber auf Platz 21. Es wird Zeit, frischen Wind in den Gemeinderat zu bringen. Mit der Aufstellung unserer Kandidaten wurde ein erster Grundstein hierfür gelegt.

Jusos im Internet

Die Jusos Edingen-Neckarhausen sind auch online unter <http://www.jusos-edingen-neckarhausen.de> zu erreichen.

Auf der Homepage gibt es neben aktuellen Meldungen die Termine und Artikel der Jusos. Täglich aktuelle Meldungen machen die Homepage zu einer interessanten Sache.



Die Verwaltungsreform des Landes - die Gemeinden müssen zahlen

Die deutschen Städte und Kreise befinden sich in einer Krise. Aufgrund der derzeitigen weltwirtschaftlichen Schwächephase sind die Steuereinnahmen in den letzten Jahren weit hinter den Erwartungen zurück geblieben. Dadurch hat sich die Haushaltslage von Bund, Ländern und Gemeinden in den letzten Jahren erheblich verschlechtert. Dabei ist das Aufkommen aus der stark konjunkturabhängigen Gewerbesteuer, die eine wichtige Finanzierungsquelle der Städte und Gemeinden darstellt, überproportional stark gefallen. Deshalb sind die Einnahmen der Kommunen insgesamt noch stärker zurückgegangen als beim Bund und den Ländern. Dazu kommen noch die hausgemachten Belastungen im Ländle: Mit der von der CDU/FDP-Landesregierung geplanten unsinnigen Verwaltungsreform, die in Wahrheit eine bloße Behördenverschieberei ist, kommen weitere hohe zusätzliche finanzielle Belastungen auf die Städte und Gemeinden zu. Die CDU/FDP-Landesregierung verlagert bisheriges

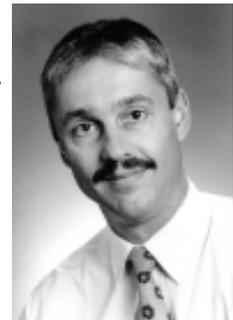
Landespersonal in die Landratsämter und verlangt bei der Kostenerstattung eine sogenannte Effizienzrendite von mittelfristig 20 % oder rund 100 Millionen EUR. Niemand mit Ausnahme des CDU-Ministerpräsidenten Teufel geht ernsthaft davon aus, dass diese Effizienzrendite tatsächlich erwirtschaftet werden kann. Für die absehbare Finanzierungslücke bei den Landkreisen werden die Gemeinden mit einer noch höheren Kreisumlage herangezogen. Für uns in Edingen-Neckarhausen bedeutet dies satte 474.000 EUR mehr Kreisumlage. Eine genauere Betrachtung der Teufel'schen Verwaltungsreform zeigt außerdem, dass nicht nur keine Kosten eingespart werden, sondern in vielen Fällen durch die Zerschlagung von funktionstüchtigen Einheiten hohe zusätzliche Kosten entstehen, für die wiederum die Städte und Gemeinden des Landes einstehen sollen. Aber damit ist noch lange nicht Schluss.

Auch bei Kürzungen ist die Landes-

regierung derzeit schnell bei der Hand. Nur ein Beispiel: Allein bei der Kommunalisierung der Kindergartenversorgung ab Januar 2004 werden die bisherigen Landeszuschüsse zwar noch pauschal weiterbezahlt, aber nur noch auf dem 2002 geltenden Niveau. Alle Neuentwicklungen und zusätzliche Gruppen werden fortan nicht mehr berücksichtigt. Für unsere Gemeinde eine weitere Ausgabe von 81.000 EUR.

Das Land und der Kreis machen es sich da sehr, sehr einfach: Wenn die Etats dort nicht ausgeglichen werden können, holt man sich das Geld eben bei den Kommunen. Das ist absolut unakzeptabel.

*Thomas Zachler,
Fraktions-
vorsitzender*



Impressum

“der rote faden” - SPD-Zeitung
für Edingen-Neckarhausen

Ausgabe: 1/2004

Herausgeber: SPD-Ortsverein
Edingen-Neckarhausen

V.i.S.d.P.: Thomas Zachler,
G.-v. Oberndorffstr. 22,
68535 Edingen-Neckarhausen

Auflage: 6.500 Exemplare

Titelentwurf: Georg
Mildenberger

Layout: Alexander Lucas
PR- & MediaService,
Heckerstr. 1b, 69234 Dielheim

Druck: Druck Service Roland Gött,
Mannheimer Straße 51,
68535 Edingen-Neckarhausen

Ihre Ansprechpartner der SPD in Edingen-Neckarhausen

Thomas Zachler	Tel.: 06203 / 5343
Elisabeth Müller	Tel.: 06203 / 890089
Wolfgang Jakel	Tel.: 06203 / 16515
Wolfgang Teufert	Tel.: 06203 / 180128
Michael Bangert	Tel.: 06221 / 401126
Ursula Junk	Tel.: 06203 / 3060
Irene Daners	Tel.: 06203 / 922943
Werner Hertel	Tel.: 06203 / 15899
Georg Mildenberger	Tel.: 06203 / 81468
Gerhard Rathmann	Tel. 06203 / 892380
Josef Stein jun.	Tel.: 06203 / 13236
Markus Rathmann	Tel. 06203 / 81847
Philipp Wolff	Tel. 06203 / 85384
Georg Kohler	Tel.: 0621 / 4815563

Außerdem sind wir für Sie jederzeit im Internet erreichbar unter:
<http://www.spd-edingen-neckarhausen.de>